

Jaja.

Von Hoba Hoba.

Die erste Cavalliere tanzt Jaja mit ihrem Nisi, dem jungen Doktor Stefan Bögg.

Sie sind heute; hier, sonderbar, Jaja. Mir scheint, Sie fa-
schellern mit diesem Nisi.

Jaja - lacht: Wen meinen Sie eigentlich?

Stefan: Stellen Sie sich doch nicht umspringend. Ich meine
natürlich den Nisi.

Jaja: Was nicht, warum Sie Herr von Beiffen einen Nisi
nennen.

Stefan: Aus einem ganz unrichtigen Grund; weil er ein
Nisi ist. Aber ihr Mädchen merkt ganz verrückt, wenn ein
Mensch aufhört, von dem es heißt, daß er Nisi ist. Und
es hört euch gar nicht, daß sein Großvater noch in Baurern
solen umhergehen ist.

Jaja: Ich kann nichts für die Hofen von Herrn Beiffens
Großvater.

Sie bescheiden mich, Jaja. Dieser... dieser Großvater
ist nicht ein Nisi.

Jaja: Was meinen Sie?

Stefan: - nervös: Mechten ist doch nur gekommen, um zu
betreten. Das wissen Sie ja gut wie ich. Er wird das mo-
derne, schickte Möbel der Saison betreten, hat er im Kasino
erklärt.

Jaja: - mit sanftem Lächeln: Diesen Auspruch Herrn
Beiffens hat; ich noch nicht gehört. Man kann sich seinen
ganzen Charakter daraus zusammenreimen.

Stefan: - eifrig: Was heißt Sie sein Charakter an?

Nichts. Gar nichts.

Stefan drückt ihr heftig die Hand. Sie wissen doch, Jaja,
daß ich Ihre Zunge nicht liebe.

Stefan - mit heftiger Stimme: Und ich? Und ich?

Sie, Gott, Stefan, wenn wir beide nicht zu arms Teufel
wären!

Sie geht fünf Schritte vor - Versenkung links - Ver-
enkung rechts - Nicken - fünf Schritte zurück.

Sie scheinen entsetzt, Jaja.

Jaja - einfach: Was wollen Sie? Ich habe Chancen.

Ich unvernünftiges Kommando vor? Jaja recht
einmal die Hufe, eine die rechte Hand und wendet sich lang-
sam durch die hinterbliebenen Schritte der Chancen. Ihre
Dand erheitert, als sie Beiffens Hand erhebt.

Beiffen: Sie unterhalten sich ja famos.

Jaja: Was hat mir sein letztes Lebensabenteuer erzählt.
Sie meinet weiter und landet endlich bei Stefan, der in
dem vorangegangenen Gespräch sich an sie schließt.

Stefan: Jaja, ich liebe Sie. Seit drei Jahren. Ich hätte
immer den festen Glauben an eine gemeinsame Glück.

Jaja: - Zeit drei Jahren. Und Ihre Eltern? Warum haben
sie noch nicht eingewilligt? Ich bin Ihnen nicht reich genug.

Jaja: - lacht: Haben Sie gewußt, daß ich das nicht wußte?

Jaja - Sie und der Bauerntitel?

Der Bauerntitel kann mich betreten. Wir zwei sind ein-
ander Jugenderinnerung. Wenn der Vollmond scheint und die
Nachtblaut schillert, werden sich unsere Seelen in seltsamen Gedanken
aufeinanderfinden. Jeder Mensch muß etwas haben, woran er
in solchen Stunden denkt.

Stefan: Wenn Sie warten wollten...

Jaja - lacht: Ich habe drei Jahre gewartet. Und ich bin
unverändert. Die Dorschlupfzeit ist mir in die Glieder
gefahren. Sie sind nicht für den Kampf mit einem Widertand
geschaffen. Da hat das Schicksal wieder einmal geschickt. Es
hatte Jänen ein anderes Temperament geben sollen - aber
mit hunderten Gulden.

Jaja: Mein...

Stefan - verärgert: Jaja, ich werde noch einmal mit mei-
ner Werbung sprechen - heute, liebe Jaja.

Jaja - nachdenklich: Die Versenkung rechts - Salus der
Cavalliere.

Jaja: Gott mit Ihnen.

Stefan drückt ihr weiß die Hand, wagt aber nichts zu sagen,
da sie in die Nähe seiner Mutter gekommen sind.

- Nach Mitternacht auf dem kleinen Balkon des Saales.

Jaja: Aber ich ist schöner als im Saal. Müßig und still. Die
Stimmen im Saal werden erloschen zu verschlucken.

Beiffen: Gewiß, gewiß. Aber nicht darum habe ich Sie
erbeten, hierher zu kommen. Zondern...

Jaja: Sie bettet ihre ruhigen Augen auf sein Gesicht.

Beiffen: Lieben Sie lange Vorreden?

Jaja: Mein...

Stefan: Die Mädchen verlangen gewöhnlich, daß sich jeder
Mann mindestens für eine Stunde des Lebens in einen Tisch-
er verwalde. Ich weiß, die kleinen Mädchen träumen von
dieser Stunde und wie er sagen wird. Meiner Wege sind
die Blüten in weitem Bogen angedreht. Ich weiß keine
einer romantischen Geschichten.

Stefan: Ein lachendes Wort würde ich mir lieber.
Beiffen: Gott ist Dank! Mit Ihnen wird's ein frohes Bon-
den in diesem Moment. In ihrem Blick glüht es keine
Tränen und Ohnmachtsfälle. Kein hysterisches Schreien.
Sie sind jung und blickten wie eine Frau.

Jaja - nachdenklich: Die Wanderschaft durch das Leben
ist lang...

Beiffen: Ach, liebe Jaja, die Mühsal wird nicht ara. Wir
haben ein Auto. Es wird an unsemr Dorszeit vor der Tür
stehen.

Er streckt ihr die Hand entgegen und umschließt ihre Hand
mit zärtlichem Druck.

Gaben sie einander gefügt? Frau von Ambras will es
gesehen haben - Jaja hat es immer lachend gelehrt. Sicher
ist, daß sich Jaja also gleich zu ihrer Mutter begab und mit ihr
den Balkon verließ.

Jaja - im Saal: Daß die Stoffschreiber, Jaja?

Ganz und gar nicht.

Warum wollten die denn so eilig nach Hause?

Mitte, las ich mich. Mama! Bei dem Zugangefall sei
heiß man jedes achte Wort. Dabei ist es ja nicht besser.

Jaja: Immerhin ist angestellt mit Klugheit: Woher
graben Sie, Stefan? Können Sie nicht sehen - wie eben die
Stimmer vermögensloser Mädchen.

Jaja geht vor dem Zolletier und legt ihre Schminke
hinter ihr auf die Nase. Dazu die neuen Saalnadeln.
Die gerade ist blond wie eines Schilbrot. Ich immer. Mir es
nein. Ihnen Zentner ist es die letzte Rede an
Mama - mit der Anklage über den Neuen, denn schon
wunders im Leben war. Ich etwas schick, Jaja?

Jaja lacht. - Ja, es ist etwas schick, aber nicht Schlimmes.
Denkmalen heißt es nicht schick sein. Ich habe nicht von
einer Weltreise mit Beiffen verlobt.

Mit Beiffen?

Ja - ja ich mit Beiffen. Freut er sich nicht, Mama?

Jaja - mit Beiffen?

Jaja - nervös: Wie oft ich es sagen? Freut dich doch!
Jede Mutter würde sich freuen. Wenigstens liebe, die zu
unangenehm Maßstab hat, ein armes Mädchen aus den Welt
in führen.

Mama: Um Gotteswillen, was sind das für Redensarten?
"Ach, lassen wir das - ich habe mich einen Augenblick ver-
gessen."

Mama: Und Stefan?

Mit Stefan habe ich mich natürlich vorher ausgesprochen
Ich liebe die Bedingung. Aber ist doch endlich. Bis du nicht
sich, daß ich die beste Partie der Saison mache?

Nein, ich bin nicht. Gar nicht, Jaja. Du hättest dich
gern glücklich gesehen.

Jaja - mit heller Röte im Gesicht, als ob sie sich vor
ihrer Mutter: Glückselig! Jeder, wie es's versteht. Für mich
ist das ein Glück.

Nein, Jaja, das ist dein Glück nicht. Ich muß dir das sagen.
Als dein lieber, guter Vater war, da waren seine letzten
Worte: Gib acht auf das Glück deiner Jaja! Und jetzt
muß ich dich warnen. Du hast Beiffen nicht. Du betrügst
dein Herz, um sein Verste. Du hast Stefan lieb - ich weiß
das.

Jaja - schweigt und träumt: Du der besten Vollmond-
nächten, wenn Rosen blühen und die Nachtigall schlägt...

Mama: Als ich Papas Braut wurde, da habe ich mich an
Stefan niederkniet und so ihn geküßelt, als meinten mich die
Engel. Du wirst heute nicht schlafen können.

Jaja: Möglich. Aber nachher, Mama, da habe die viele
Nächte nicht schlafen können - weil du Sorgen hattest. Ich
verzeihe die ungeliebte Reue.

Mama - eifrig: Ich war doch glücklich. Denn ich liebe
deinen Vater.

Sie, Mama, jeder paßt sich das Kreuz an, das ihm das
letzte blüht. Du hast in die deutsche beidseitigen Verhält-
nisse abgetreten und abelung von einem Mann zum andern
gepaßt und gekniet. Ich ernehre mich noch an deine Ver-
gessenheit. Du hast kommen, die Stadt war wie ein Kreis-
lauf, da sind wir Sonntag nachmittags mit der Strohenbahn
ins Grüne gefahren. Da gingen wir im Wald spazieren, ich
voran, ihr beide hinterdrein - Arm in Arm. Mama - ich
glaube, da habe ich noch immer von eurer Liebe geträumt.

Im Abend lehrten wir sein - gehalten und gemahnt in
Gedrange der Mädchen. Du brachst eine Pflanze mit. Papa
schürzte sich mit überflüssigen Fäden. Die Freie steht bei
uns Wasser und pflegte sie, bis das letzte Blüthen abfiel.

Mama - mit feuchtem Blick: Jaja, was waren die Zeiten
schön!

Glücklich! - wenn man so tief die Füße fühlen kann. Sie
sönnte das nicht. Auch Liebe ist eine Gottesgabe. Der eine
hat es in sich für die Mühsal, der andere für die Liebe. Mir
scheint, ich habe das rechte Talent nicht.

Mama - eindringlich: Und du wirst glücklich mit
Beiffen?

Ja, mein nicht. Glücklich werde ich die Klümmerei mit
meiner Jugend vergessen - und schnell verlieren, mich des
Reichtums zu freuen. Glücklich werde ich mich dann selbst be-
dauern, wie ich die jungen reichen Frauen an bedauern
pflegen...

Mama: - Ich wollte, Beiffen hätte nicht geirrt.

Jaja: - lacht an: Ich verstehe, Mama. Du bist eifersü-
chtig, daß er es herabgebracht hat. Ich warte seit Monaten
darauf.

Sie erheben sich gleichzeitig.

Jaja drängt Mama ärmlich zur Tür. - Nun zur Nacht.
Mitternacht - dann du morgen früh bist.

Im Herz der Jaja und ihrer Mutter die Hand und bildet ihr
freundliche in die Augen.

Jaja: Meist du - ein wenig Verwirrung ist auch dabei.
Wenn ich einmal eine Tochter wäre, die - die kann den bei-
raten, der ihr Glück ist.

Jaja geht ein weiches im Zimmer an und ab. Dann steht
sie sich ans Fenster und schaut hinaus.

Mühsal kommen der verständigen, ruhigen Jaja die
Tränen.

Und sind gerade so heiß, wie Tränen einer blonden Vater-
tochter, die ihren ersten Liebestraum bestraft.

Namenssorgen.

Ja, das war nicht alltäglich. Wir waren inzwischen aus dem
Gefäß hinauskomplimentiert worden und hatten irgendwas zwischen
Aequator und Nordpol (Längenbestimmung) und Westeuropa
und Ostland (Breitenbestimmung) ein Unterkommen gefunden.

Es entsprach dem toloscham Entgegenkommen, mit dem wir
flüchtlinge oft aufgenommen wurden! - Umso lieber bekamen
wir uns, und dann eines Tages war es wieder soweit, daß wir
auf die Klammerei gehen mußten. Aber wir waren jetzt sehr
fern von der Verwandtschaft und es war nicht zu erwarten, daß
sie alle wieder mit einem Namen gelaufen kamen, zumal nach der
Erziehung bei unsemr ältesten Mädel. Die Elise von damals
hatte ich natürlich schon längst verloren und mein Familienbuch
ist noch nicht so hübsch eingerichtet, daß hinten ein paar hundert
Namen für Baben und Mädel darinstehen. Was tun?

sprach mein Frauchen. Sehr einfach (ich bin doch Jurist), wir
gehen spazieren. Ich führte meine Frau durch die Hauptstraße
der Provinzstadt. Da wußte ich dankel, daß der an alles denkende
Gelehrte in der Gewerbeordnung gesagt hatte, daß jeder Ge-
werbetreibende verpflichtet ist, an seinem Leben kein Familien-
namen mit mindestens einen ausgesprochenen Vornamen an der
Tafel zu anbringen. So wundert mich von Gehäuf zu
Gehäuf wie ich wunderbares Polizeiangepaar und solchen Vor-
namen. Wir fanden nichts Zugabendes, wie einem das hübsch
bei Konflikt passiert. So sagte ich: Nun, so wenden wir uns
der alten guten Zeit zu. Das taten wir und ich führte meine
Frau aus den Friedhof, vielleicht das mit dort einen Namen
finden, denn es ist immer noch Elte, daß die Menschen glauben,
sie müsten der Nachwelt finden, wie das Gauselbuben heißt,
das da liegt. (Manche, viele wollen damit auch der Welt
zeigen, daß sie's haben und wer sie sind.) Und richtig, wir fanden
einen hübschen Vornamen: Adele. So heißt sie nun an. Sie
denken vielleicht, der an so erlichem Orte gefunden. Name hätte
der kleinen auch Gemüt fallen können. Ich habe bis heute nichts
daraus gemacht, denn sie spielt mit anerkannt Jahr sehr nett und
fröhlich Mundarmouta und hat ein Fortzötchen. Ihr rechtes
Fräulein kann sie nämlich nicht kiffstollen, das wirdt es gar in
der Luft kein (es sollen auch wissen, woher das kommt; als wir
noch nicht wußten, daß der Storch abeflogen war - damals
treifte die Posten - da tanzte meine Frau und ich Posten,
Fortzöt u. a.). Wenn das tolle Kindchen meiner Tochter die
Fähigkeiten ihres rechten annehm, wird Adele einmal eine
brillante Längerin in die Welsental, Duncan. Denken sie mal!
Adele... Ich habe nichts bageten.

Ein Tagebuch.

Von Karl Demmel.

Worte von Eindeuben nach zu Grab getragen worden.
Der Tod nahm sie mit 36 Jahren. Aber ihr Gesicht blühte
wie das Gesicht einer fünfzehnjährigen. Sie galt als die
schönste Frau der alten, fränkischen Gegend. Ihre Heimat waren
nicht die mondähnlichen, siebenbürgischen, fränkischen
Deutschland, sie war Veit, altnach, herrschaft, geschicktes
Danz und ich um viele Jahre.

Bekannt von Eindeuben, ihr Gemahl, war hoher Regie-
rungsbeamter. Der Vater wurde er von Chelien aus in-
deutscher Regierung geschick. Er war Staatspräsident gewesen,
auch wie sein alter Herr, groß, markig, Junfer von Ehret
und Korn. Mit seinen Reiten im politischen Grenzgebiet
traß mächtigen Jores, an den Klär einer Fortschritt
führte.

Es schmückte den Regierungsbeamten, des Heren von
Bekannt an führen: er besaß die schönste Frau der Stadt.
Die ersten Ehejahre waren ein Paradies für das junge
Paar. An Eleganz ließ es Marzias Gemahl nicht fehlen. Er
führte ihr zwei Dienstmädchen und ließ die Kasse für seine
Gattin aus München und Berlin kommen. So schmückte Ma-
rzas an der Seite ihres Gemahls durch die Straßen der alten
Provinzstadt - neidische Blicke gingen um das Paar.

Sie führte im Sommer zum Mittelmeer und verlebte dort
Tage glücklicher Schönheit.

Im dritten Jahre ihrer Ehe übernahm Marzias ein Geschäft
des Handels, das sich nicht mehr bannen ließ.

Sie hat ihren Mann, mit ihr nach Polen zu reiten. Er hatte
schon die großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Marzias mit dem großen Wohnung wüthend gefunden. Marzias
sollen vier elegantlich bei dem arztlichen Hof dort. Marzias
Marzias die Tüpen aufeinander und legte bekam:
"Ich habe solch großes Heimweh, ich will den Geruch meiner
Heimaterde, und sei es nur für Stunden, spüren!"

Dolce.

Seine Hände sind die besten
Wasser aus Marziasgrund.
In die Blut die milden Worte.
In dein Mund, dein lieber Mund
Wie die herben, schwülen Blüte
einer fremden Gegend!
Und die Lieber deiner Seite,
In der Traum in betruen Blut.

